Auszüge aus dem GRV-Jahresbericht von 1976

Grusswort des Direktors

Zum Geleit

Jedes Fest hat sein Motto - wie alljährlich der Presseball oder allzweijährlich der Beethoven-Ball. Das diesjährige Stiftungsfest des GRV hat das Seine:

"K . raus - K. rein"

Der Uralt-Protektor Kissenback muß als Projektleiter der Oberstufe stärker in die Schulsielen, der junge Studienrat Klemmt darf neu an die Riemen daß es sich lohne, sei unser Dank, unser Glückwunsch, unser Versprechen. Der GRV hat seit jeher in hohem Maß Schülermitverantwortung verwirklicht und gleichzeitig ein unverwüstliches Verbindungsreservoir zwischen Ehemaligen und jeweilig gegenwärtigen Beethovenschülern gestiftet. Vielleicht steckt ein wenig Strunz in diesem Ruf. Tatsache ist: "Alte Herren" - So an die 22, gar 25 - gehen seit 5 Jahren jedes Osterfest auf Wanderfahrt, die Pfingstfahrt mit den Neulingen wird von einer steigenden Zahl Alter Herren gern begleitet; Die Alten Herren haben dem Deutschen Ruderverband einen Pokal gestiftet, die am BG basonders bevorzugte Wanderfahrt attraktiver zu machen. Tatsache ist auch, daß der GRV des BG seit Jahren einen führenden Platz im deutschen Fahrten und Wanderrudern behauptet.

Seit der alten Horster-Dynastie, Leo Horster machte 1919 als GRVer Abitur, Roland Horster war 1958 bei Wiedergründung des GRV Erster Vorsitzender, hat Ausdauer den GRV gekennzeichnet: Seit 1958 war Herr Kissenbeck mit kurzer Unterbrechung Protektor, die Schulleitung dankt ihm dafür und wünscht sich und seinem Nachfolger die gleiche Ausdauer bei "allzeit gute Fahrt" und kräftigem "Riemen- und Dollenbruch"

Manfred Seidler,
Oberstudiendirektor

Vorwort des alten Protektors

Allzeit gute Fahrt!
Liebe GRVer!

Das Ruderjahr 1976 geht dem Ende zu. Im Rückblick steht uns manch schöne Fahrt vor Augen, vielleicht sogar von einem Hauch von Abenteuer versehen. Die Statistk weist mit einer stattlichen Kilometerzahl Ruderaktivität auf großen Wanderfahrten und in heimischen Revieren aus. Dank unseres großen Bootsparkes konnten wir die traditionelle Pfingst-Lahnfahrt mit nahezu 60 Teilnehmern bestreiten, weitere Fahrten im In- und Ausland folgten. Vor Unfällen und größeren Bootsschäden blieben wir bewahrt. Stellvertretend für alle, die mit viel selbstlosem Dienst die vielen Unternehmungen möglich machten und auch gelegentlich das träge Rudervolk in Bewegung brachten, möchte ich dem Vorsitzenden, Stephan Pauly, Dank und Anerkennung aussprechen für seinen großen Einsatz und seine souveräne Amtsführung. Er hat gezeigt, wie man mit seiner Aufgabe wachsen kann. Die Entwicklung des GRV wird von der Obersturenreform

und den existenziellen Zukunftssorgen, die viele Schüler heute haben, nicht unberührt bleiben. Vielen stellt sich die Frage: Kann ich mir Zeitaufwendigen ehrenamtlichen Dienst leisten, da doch die Jagd nach Punkten immer stärker wird? Es bleibt zu hoffen, daß jugendlicher Idealiemus, der Reiz der vielfältigen Aufgaben im Verein und die Freude am Rudersport; die Bereitschaft dazu wach- halten. ln den vielen Jahren meines Protektorats war es immer wieder eine beglückende Erfahrung, wieviel von jungen Ruderern selbstverständlich geleistet werden kann, wenn man ihnen Hilfestellung gibt, und wieviel menschliche Enthaltung dabei bewirkt wird. Seit 1956 habe ich die Ruderer am Beethoven-Gymnasium betreut, seit 1958 den wiedergegründeten GRV; dichtgefüllte Aktenordner erinnern mich an alles was in dieser Zeit zu tun und aufzubauen war. Ich darf sagen, die Arbeit im Ruderverein hat mir viel Freude gemacht. Dem neuen Protektor wünsche ich guten Mut, eine glückliche Hand und ein erfolgreichee Wirken zum Wohle des GRV, der auf dem Weg ist, das erste Jahrhundert zu vollenden. Möge der GRV weiterhin blühen und gedeihen!

Euer Dieter Kissenbeck

Vorwort des neuen Protektors

An die schlagkräftigen Mitglieder und Freunde!

Die Aufgabe, Weiben und Mannen des GRV vor Gefahr und Feinden zu schützen, übernehme ich gerne. Sie erinnert mich einmal an meine Schülerzeit, in der ich jede freie Minute mit Zelt und Boot (Kanu) an den - noch nicht verschmutzten - Wassen des Mains verbracht habe; zum andern sehe ich darin eine willkommene Gelegenheit, die Beziehungen Schüler - Lehrer zu ergänzen, die meiner Meinung nach unvolkommen sind, wenn sie sich nur auf den "normalen" Unterricht beschränken. GRVer sind selbstständige und selbstbewußte Leute, hört man allerorten. Deshalb glaube ich bestimmt, dass sich der Verein solange selber trägt, bis ich ihn von unten her mit allen Aufgaben, Tätigkeiten und Problemchens gründlich kennengelernt habe, und den Machern mit Rat und Tat zur Seite stehen kann. Zum Schluss - da es ein Traditionsverein ist - noch die 100-Jährige Weisheit eines Ruderpioniers: "Der Rudersport ist dazu da, euch eine reine, schöne Jugend - Zeit zu verschaffen, auf die ihr ohne Reue zurückblicken könnt. Ihr werdet erst in späteren Jahren die wohltuenden Folgen an Körper und Geist verspüren..."

Auf denn! Ahoi und Spantenbruch!
Volker Klemmt

Besondere Ereignisse:
Skiff "Spinnewipp" (1969 - 5.9. 1976) verschrottet

Die 5 aktivsten Mitglieder

1. Janß, Eberhard 2849
2. Weingarz, H.-J. 2228,5
3. Barkow, Ulrich 2128,5
4. Pauly, Stephan 2083
5. Overmanns, Dirk 1049,5

Bootskilometer

1. Wasserwanze 2467,5
2. Lellbeck 2344
3. Flotter Otto 1205
4. Moby Dick 1121
5. Papa Dreck 1054
6. Petersberg II 1046,5
7. Nonnenstromberg 849
8. Bröckemännche 773,5
9. Spinnewipp 705,3
10. Stasski 661
11. Dominik 507
12. Ölberg 383
13. Lohrberg 366
14. Grafenwerth 283
15. Galeere 188
16. Nonnenwerth 6

Gesamtkilometer: 49314